



**Termine 2011**

**Portraits Diözesanvorstand**

**Deutsch-Polnische Freundschaft**

## Ein Wort vorweg

### *Liebe Kolpinggeschwister,*

um diese Jahreszeit haben wir wahrscheinlich alle einen guten Kolpinggedenktag hinter uns, stecken voll in der Adventszeit und freuen uns auf Weihnachten.



Gnadenreiche Zeit, aber auch Zeit reich an Stress und Arbeit. In diesen Tagen ist es wichtig die Balance zu finden und zu halten.

Kein Kolpinggedenktag ohne Organisation und Arbeit, aber die Besinnung auf den Grund unseres Tuns und den Zusammenhalt der Kolpingsfamilie an diesem Tag zu erleben, lässt uns auch wissen, wofür wir das alles machen.

Im Advent füllen wir selber unsere Terminkalender über Gebühr und schaffen uns unseren Stress selber. Aber es ist auch schön, an möglichst viele Menschen in dieser Zeit zu denken, mit möglichst vielen Gleichgesinnten bei Kaffee, Adventsgebäck und bereichert durch besinnliche Texte und das gemütliche Ambiente zusammen zu treffen und sich so ja auch gemeinsam auf den Weg zu machen.

Und Weihnachten schließlich lässt uns hoffentlich in der Familie zur Ruhe kommen. In diesen Tagen schöpfen wir neue Kraft und besinnen uns auf das Geheimnis unseres Glaubens.

Neu gestärkt durch diese Erfahrungen können wir dann das neue Jahr begrüßen und uns von vorne ins Getümmel stürzen. So wie das Kirchenjahr seinen festen Kreislauf hat, so hat auch unser Kolpingjahr einen festen Rahmen und gleichbleibende Aufgaben und Termine.

Ich wünsche uns allen, dass wir sowohl den Ansprüchen an Arbeit und Belastung gerecht werden können, aber auch, dass wir die Geschenke und Gnade unseres Engagements erfahren und genießen können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch gesegnete Festtage, freue mich auf zahlreiche Begegnungen im Jahr 2011 und bleibe mit einem festen „Treu Kolping“

Eure Diözesanvorsitzende

*Klaudia Ruderdauf*

# **Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!**

Im Mittelpunkt der Christmette steht jedes Jahr die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium. Es ist einer der bekanntesten Texte aus dem Evangelium. Auch diejenigen, die nicht ganz bibelfest sind, kennen die Erzählung, die sich auch in den vielen Krippendarstellungen wiederfindet.

Im Mittelpunkt der Eucharistiefeier am Weihnachtstag selbst steht eine ganz andere Weihnachtsgeschichte. Der „Prolog des Johannes“. Er ist eine theologische Betrachtung des Weihnachtsgeschehens in zum Teil schwer verständlichen Sätzen und Gedanken. Versuchte Lukas das Geschehen bildhaft, vom Gemüt her zu vermitteln, so steht bei Johannes der Verstand im Vordergrund. „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott...“ (Joh 1,1ff).

Beide Weihnachtserzählungen versuchen etwas Unausprechliches ins Wort zu heben. „Der Herr und Schöpfer aller Welt hüllt sich in arme Knechtsgestalt, ... von einer Mutter wird gestillt, der allem Leben Nahrung gibt.“ (Hymnus der Laudes in der Weihnachtszeit).

Vielleicht wirklich?

Wieder diese alte Geschichte.  
Wie alle Jahre.  
Vom Kommen Gottes in die Welt.  
Ochs und Esel.  
Kindheitsbilder.  
Ferne Gefühle.  
Heile Welten.

Und da draußen tobt der Kampf:  
Reich gegen arm.  
Schnell gegen langsam.  
Gesund gegen krank.  
Arbeitsplatzverkäufer gegen Arbeitssuchende.  
Spekulanten gegen kleine Leute.  
Macher gegen Nachdenkliche.

Das ist nicht alles!  
Es gibt auch andere.  
Die laut widersprechen,  
weil Arme ärmer und Reiche  
immer reicher werden,  
weil Gewalt noch nie Konflikte gelöst hat,  
weil die Menschenwürde ein Grundrecht ist!

Oder die,  
die leise gegen den Strom schwimmen,  
wenn sie nach der Nachbarin schauen,  
die allein vor sich hinlebt,  
wenn sie Abstand halten,  
rücksichtsvoll fahren,  
wenn sie bunte Blumen  
in eintönige Beete säen.

Und vielleicht,  
vielleicht ist sie wirklich – wahr:  
die Geschichte mit Gott,  
der kommt.

Als Kind.  
Draußen bei den Ställen.  
Wo die Hirten ihre Schafe hüten.  
Sie vor Wölfen schützen.

Vielleicht wirklich....

Aus: „Wernauer Adventskalender „Der Himmel ...offen“ 2010

In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen des gesamten Diözesanvorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Gott begleitetes Jahr 2011!

Euer



Bernd Steinrötter  
Diözesanpräses

# Der Diözesanvorstand stellt sich vor

## Teil 2: Mitglieder des Präsidiums und der Jugendleitung

In dieser Ausgabe stellen sich diejenigen Vorstandsmitglieder vor, die auch im Diözesanpräsidium oder in der Diözesanjugendleitung sind, **zusätzlich zwei weitere Vorstandsmitglieder.**

Uns ist wichtig, dass die Vorstände der Kolpingsfamilien und Bezirksverbände wis-

sen, wer für welchen Bezirk und welche Themenbereiche zuständig ist. **Kontakt** zu den Vorstandsmitgliedern könnt ihr im Zweifelsfall über die Diözesan-Geschäftsstelle aufnehmen:

Telefon: 0201 / 50 223-0

E-Mail: [info@kolping-dv-essen.de](mailto:info@kolping-dv-essen.de)



**Klaudia Rudersdorf**

- Jahrgang 1963
- Kolpingmitglied seit 1998
- Kolping-Heimat: KF Essen-Frilendorf
- Im Vorstand seit 2005
- Arbeitsschwerpunkte: Vorsitzende und damit (fast) überall dabei
- Kontaktperson für die Bezirke Essen-Borbeck & Essen-Nord

---

### Bernd Steinrötter

- Jahrgang 1964
- Kolpingmitglied seit 1978
- Kolping-Heimat: KF Horst-Emscher
- Im Vorstand seit 2006
- Arbeitsschwerpunkte: Alle Aufgaben, die zu einem Diözesanpräses gehören, unter anderem pastorale Begleitperson.
- Kontaktperson für den Bezirk Buer-Gladbeck



**Frank Gößmann**

- Jahrgang 1968
- Kolpingmitglied seit 2006
- Kolping-Heimat: Einzelmitglied
- Im Vorstand seit 2005
- Arbeitsschwerpunkte: Diözesangeschäftsführer
- Kontaktperson für den Bezirk Lenne

---

### Bernd Simon

- Jahrgang 1941
- Kolpingmitglied seit 1958
- Kolping-Heimat: KF Bochum-Zentral
- Im Vorstand seit 2001
- Arbeitsschwerpunkte: Seniorenbildung und Altenarbeit, beratend im Präsidium
- Kontaktperson für die Bezirke Duisburg-Nord & Duisburg-Süd



## Markus Stammen

- Jahrgang 1984
- Kolpingmitglied seit 2000
- Kolping-Heimat: KF Essen-Frintrop
- Im Vorstand seit 2009
- Arbeitsschwerpunkte: Diözesanleitung der Kolpingjugend, Präsidium



## Thomas Backhaus

- Jahrgang 1990
- Kolpingmitglied seit 2006
- Kolping-Heimat: KF Mülheim-Dümpten
- Im Vorstand seit 2009
- Arbeitsschwerpunkte: Diözesanleitung der Kolpingjugend

## Anna Lüscher

- Jahrgang 1984
- Kolpingmitglied seit 1997
- Kolping-Heimat: KF Essen-Vogelheim
- Im Vorstand seit 2009
- Arbeitsschwerpunkte: Diözesanleitung der Kolpingjugend



## Stefan Hesse

- Jahrgang 1983
- Kolpingmitglied seit 2006
- Kolping-Heimat: KF Mülheim-Broich/Speldorf
- Im Vorstand seit 2008
- Arbeitsschwerpunkte: Diözesanleitung der Kolpingjugend

## Willi Stahlschmidt

- Jahrgang 1936
- Kolpingmitglied seit 1952
- Kolping-Heimat: KF Bochum-Linden
- Im Vorstand seit 2001
- Arbeitsschwerpunkte: Internat. Partnerschaftsarbeit (Polen, Brasilien)
- Kontaktperson für den Bezirk Bochum



## Hans Josef Winkler

- Jahrgang 1949
- Kolpingmitglied seit 1991
- Kolping-Heimat: KF Wattenscheid-Höntrop
- Im Vorstand seit 2005
- Arbeitsschwerpunkte: Vertreter Bezirksverbände, Schulpatenschaften
- Kontaktperson für den Bezirk Wattenscheid

# DV-Termine bis Sommerferien 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
13.01.2011	18:00	Diözesanpräsidium	Geschäftsstelle
27.01.2011	17:30	Diözesanvorstand	KBBW
17.02.2011	18:00	Diözesanpräsidium	Geschäftsstelle
26.02.2011		Köln	Köln
10.03.2011		Fachtagung Patenprojekte	
17.03.2011		externes Audit BW	Geschäftsstelle
17.03.2011	18:00	Diözesanvorstand	KBBW
19.03.2011	10:30	Treffen der Präses und geistlichen Begleiter	KBBW
28.03.2011	18:00	Gesellschafterversammlung BW	Geschäftsstelle
31.03.2011	18:00	Diözesanpräsidium	Geschäftsstelle
		Treffen mit poln. Nationalvorstand ?	
28.04.2011	18:00	Diözesanvorstand	Wattenscheid
11.05.2011	18:00	Konferenz der Vorsitzenden	KBBW
12.05.2011	18:00	Diözesanpräsidium	Geschäftsstelle
19.05.2011		Jubiläumstag 50-jährige Mitgliedschaft	
25.05.2011	18:00	Diözesanhauptausschuss/Mitarbeiterkonf. KBW	KBBW
09.06.2011	18:00	Diözesanvorstand	Wattenscheid
09.06.2011		Mitgliederversammlung e.V.	Wattenscheid
09.06.2011		Gesellschafterversammlung BW	Wattenscheid
22.06.2010	18:00	Diözesanpräsidium (Mittwoch!)	Geschäftsstelle
28.06.2011	18:00	Gesellschafterversammlung KBBW	KBBW
16.07.2011		Landesversammlung KW NRW	Bistum Münster
21.07.2011	18:00	Diözesanvorstand	Wattenscheid
25.07.-06.09.11		Sommerferien	

## Bundeshauptausschuss 2010 in Berlin

Am ersten Novemberwochenende nahmen Thomas Backhaus, Frank Gößmann und Klaudia Rudersdorf am Bundeshauptausschuss (BHA) in Berlin teil.

Kurz und knapp kann man berichten, dass sich die ca. 150 Delegierten in der Hauptsache mit der Zukunft des Verbandes beschäftigten. Auf Bundesebene werden die Weichen für die weitere Arbeit gestellt. Es gilt viele Ideen kontrovers zu diskutieren und einen Konsens zu finden, damit möglichst viele Kolpingmitglieder sich wiederfinden und den eingeschlagenen Weg auch mitgehen.

In diesem Jahr wurde unter anderem über Inhalt und Form des Kolpingmagazins

beraten, es galt über einen Leit Antrag zur Bildung zu entscheiden und das Amt des Präses wurde unter dem Gesichtspunkt erörtert, dass immer weniger Priester für dieses Amt zur Verfügung stehen und auch Laien in die pastorale Begleitung eingebunden sind und sein sollen.

Auch das persönliche Miteinander und die Kontakte in andere Diözesanverbände werden gepflegt und spielen in unserem Kolpingleben eine wichtige Rolle.

Ich wünsche mir, dass das Interesse an den überörtlichen Gremien nicht nachlässt und die Arbeit dort gewürdigt und begleitet wird.

*Klaudia Rudersdorf*

# Termine im Projekt Schulpartnerschaften

10.03.2011, 18:00 – 20:30 Uhr

**Fachgespräch: Patenprojekte – Eine Chance für die Jugendlichen – oder nur ein Tropfen auf dem heißen Stein für die Generation „Warteschleife“?**

Ort: Kulturzentrum GREND, Essen  
Westfalenstr.311

Diskussionsteilnehmer:

- Arnd Brechmann, Vorsitzender Christoph-Metzelder-Stiftung
- Kai Gehring, MdB, jugend- und generationenpolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion
- Katarina Wehner, Centrum für bürgerschaftl. Engagement e.V. Mülheim
- Roland Schumacher, Referent für Jugendberufshilfe, soziale Projekte und Arbeitslosigkeit im Bistum Essen

18.03.2011, 17:00 Uhr

**Ökumen. Gottesdienst zum Josefstag**

Zelebranten:

- Thomas Schorsch, Evangelischer Berufsschulpfarrer aus Essen
- Bernd Steinrötter, Diözesanpräses

Ort: Evangelische Marktkirche, Markt 2 / Porschekanzel

30.4.2011 10-13 Uhr

**Seminar: „Viele Wege führen zum Ziel. Welche Möglichkeiten haben Jugendliche nach der Schule?“**

Ort: Kolping-Bildungszentrum Watten-scheid

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Weite Infos ab Mitte Januar auf der DV-Homepage und auf dem zugesendeten Flyer

*Marvel Simon*

Weitere Informationen und Rückfragen: Marcel Simon, Projektreferent Schulpartnerschaften, 0201-50223-42, [m.simon@kolping-dv-essen.de](mailto:m.simon@kolping-dv-essen.de)

## Neumitgliedertag feierte Premiere

Der erste Neumitgliedertag unseres Diözesanverbandes feierte am 13. November Premiere. Eine muntere Truppe von ca. 20 Personen traf sich im KBBW, um die Aktivitäten des Diözesanverbandes und das Berufsbildungswerk kennenzulernen. Neben Vorstandsmitgliedern, die über ihre Arbeit berichteten, führte der Geschäftsführer des KBBW, Franz-Josef Haska die Gäste durch die Werkstätten und Räumlichkeiten am Zehnthof. Beim gemütlichen Kaffeetrinken gab es Gelegenheit zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Wir freuen uns auf die nächste Auflage des Neumitgliedertages im November 2011.

*Klandia Rudersdorf*



KBBW-Gesamtleiter F.J. Haska führt die Neumitglieder und anderen Teilnehmer durch das KBBW. Foto: privat

# egat2010: DV Essen zeigt Initiativen



Zahlreiche Initiativen aus dem gesamten Bundesgebiet stellten ihren Einsatz beim Engagiertentreffen egat2010 in Fulda vor, drei davon kamen aus dem DV Essen. Foto: Barbara Bechtloff

Anfang Oktober fand in Fulda das zweite bundesweite Engagiertentreffen „egat2010“ des deutschen Kolpingwerkes statt. „Das egat2010 ist die zentrale Motivationsveranstaltung für ehrenamtliches Engagement unseres Verbandes. Sie ist vor allem als Impulsgeber für die Verantwortlichen in den Kolpingsfamilien gedacht“, erklärt Bundessekretär Ulrich Vollmer die Idee der Veranstaltung.

In einer umfangreichen Ausstellung, sowie in Workshops präsentierten sich dutzende gelungene Initiativen und Aktionen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Kolpingwerk. Dabei vertreten waren auch drei Projekte aus dem Bistum Essen. Der Bezirksverband Wattenscheid gab Einblicke in das Schulpatenschaftsprojekt des Diözesanverbandes, bei dem Kolpingsfamilien Jugendliche auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz begleiten. Die Kolpingsfamilie Gerthe-Hiltrop-Bergen stellte ihr Friedensgebet vor. Mit ihrer Schulmaterialkammer weckte die Kolpingsfamilie Duisburg Zentral das Interesse vieler Besucher. Diözesanvorsitzende Klaudia Rudersdorf zeigte sich sehr angetan von der Präsentation der Initiativen im Diözesanverband Essen: „Die

Projekte zeigen beispielgebend, dass es nicht auf Mitgliederstärke einer Kolpingsfamilie, sondern auf frische Ideen und Engagement ankommt. Ich hoffe, dass die hier vorgestellten Projekte weitere Kolpingsfamilien zum gesellschaftspolitischen Einsatz ermutigen.“ Spiritueller Höhepunkt des Treffens war ein Festgottesdienst am Sonntag im Dom zu Fulda mit Bischof Heinz Josef Algermissen. Er rief die Gläubigen zum Einsatz für soziale Gerechtigkeit auf. Dies sei nötig in einer Zeit, die vor dem sozialen Kollaps zu stehen scheine, so der Bischof. Algermissen bemängelte, das an sich richtige und notwendige Ziel menschlicher Selbstverwirklichung werde weithin „egoistisch bis atheistisch“ missverstanden. Bei vielen drehe sich alles um das eigene Ich. Die Zahl derer, die nicht mehr bereit seien, sich für andere in Gesellschaft und Kirche ehrenamtlich einzusetzen, weil dadurch ihr Privatleben beeinträchtigt würde, wachse rapide. Das Kolping-Engagiertentreffen würdigte Algermissen als ein „leuchtendes Beispiel für den Einsatz im Sinne des Evangeliums und damit für eine alternative Botschaft in unsere Gesellschaft hinein“.

*Felix Kriebler*

## Der Kindertag 2010

Am Wochenende vom 29.10-31.10 war es endlich wieder soweit und der Kolping Kindertag im DV Essen fand statt. Dieses Jahr stand das Wochenende unter dem Thema „Der Fluch des HuiPing“ und sollte zu einem schaurig schönen Wochenende werden. 31 mutige Geisterjäger und Gespenster trauten sich nach St. Altfried um den Abend zunächst mit Kennenlernspielen und später mit Stockbrot am Lagerfeuer einzuläuten. Wenig später lauschten sie einer alten Dame des Dorfes am Lagerfeuer, die sie aufklärte, was es mit dem Fluch des HuiPing auf sich hatte. Immerhin war es wichtig zu wissen, dass der Ort, an dem sie sich befanden, verflucht war. So führte sie die alte Dame wenig später auch in den verfluchten Wald um Ihnen das Grab von HuiPing zu zeigen. HuiPing, seinerzeit Diener des Gutsherren in St. Altfried, verfluchte das gesamte Gelände aus Rache, nachdem er nach einem Mordversuch an seinem Herren zum Tode verurteilt worden war. Seit diesem Tag mussten die Bewohner des Dorfes jedes Jahr am Todestag unter diesem Fluch leiden. Die Kinder sollten nun helfen, diesen Fluch am nächsten Tag durch verschiedene Aktionen zu besiegen. So stand der zweite Tag ganz im Zeichen der Geistervertreibung und der Vorbereitungen für die bevorstehende große Halloweenparty. So wurden Kürbisse geschnitzt, Geisterlätze geprobt, Monsterhappen verziert, Schutzamulette gebastelt und auch etwas zum Thema Halloween im Vergleich zu Allerheiligen gelernt. Bevor schließlich am Abend die große Halloweenparty starten konnte stand zunächst das Verkleiden und Schminken an, sodass sich am Abend jede Menge Geister, Gespenster, Zom-

bies und Hexen im nur durch Kürbisse erleuchteten Schloss wiedertrafen und eine rauschende Monsterparty mit viel Spaß und Spielen feierten.



Foto: privat

Nach einer langen Feier und einer kurzen Nacht mussten am Sonntagmorgen bereits leider die Koffer gepackt werden. Nach dem darauf folgenden obligatorischen Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Kapelle von St. Altfried, stärkten sich alle beim Mittagessen, bevor im Schloss das große Abschlussspiel „Eins, Zwei oder Drei“ zum Thema Geister und Halloween gespielt wurde. Schließlich mussten wir uns alle nach einem aufregenden und spannenden Wochenende trennen und freuen uns bereits auf den Kindertag im nächsten Jahr.

*Patrizia Chudalla*

# Hilfearuf für das Kolpingwerk Brasilien

Erneut möchten wir Euch auf die Notsituation im Nordosten Brasiliens aufmerksam machen. Wie wir vor einem Jahr bei unserer Partnerschaftsreise festgestellt haben, ist dort die Not nach wie vor unvorstellbar groß. Die dort lebenden Menschen leiden an allem. Die ständig vorhandene große Hitze macht ihnen täglich zu schaffen. Die Ernteerträge sind sehr gering. Viele arbeitslose Männer verlassen ihre Familien, um anderswo Arbeit zu finden, was sehr oft nicht gelingt. Einem Großteil der Jugendlichen eröffnen sich keine Perspektiven, einen Beruf zu erlernen und Arbeit zu finden. In den 2009 von der Flutwasserkatastrophe

betroffenen Gebieten konnten die Zerstörungen immer noch nicht beseitigt werden. Es fehlen finanzielle Mittel in allen Bereichen. Die vorherigen Ernteerträge sind dort in diesem Jahr weitestgehend ausgeblieben.

Wir möchten Euch sehr herzlich bitten, diese notleidenden Menschen nicht zu vergessen. Wir bitten Euch, im Rahmen Eurer Möglichkeiten zu helfen.

Wir appellieren aber erneut auch an die Kolpingsfamilien, zu überlegen, in welcher Weise sie durch Spendenaktionen zu einer Linderung der im Nordosten Brasiliens vorhandenen Not beitragen können.

**Unsere Bank-Verbindung:** Kolpingwerk - DV Essen e.V.,  
Bank im Bistum Essen eG, Konto-Nr. 70840022 (BLZ 36060295)

Bei Interesse an einem Informationsabend über die Situation im Nordosten Brasiliens könnt Ihr Euch gern an uns wenden. Anfragen an Willi Stahlschmidt über Tel.-Nr. 0234-9422167 oder über die E-Mail-Adresse: [cw.stahlschmidt@t-online.de](mailto:cw.stahlschmidt@t-online.de)

## Wir bauen mit am europäischen Haus

### *4. deutsch-polnisches Mitgliedertreffen in Essen*

Auch das 4. deutsch-polnische Mitgliedertreffen vom 23.-26.09.2010 in Essen wird allen Teilnehmern in sehr guter Erinnerung bleiben. „Wir bauen mit am europäischen Haus“, war das Leitwort des Kongresses, an dem 80 polnische und 60 deutsche Kolping-Mitglieder teilgenommen haben. Die Richtigkeit unseres Treffens haben sowohl der Europapäsident Ottmar Dillenburg als auch der Referent Dr. Konrad, langjähriger Europa-Parlamentsabgeordneter, mit ihren Aufrufen zur Solidarität und Freundschaft betont. In mehreren

Workshops wurden Themen der jeweiligen Verbandsarbeit, die teilweise sehr unterschiedlich ist, angesprochen und gute Ideen für einen künftigen Austausch erkannt. Für die Geselligkeit sorgten neben bunten Gemeinschaftsabenden zahlreiche Programmpunkte, die unseren polnischen Gästen auch die Kulturhauptstadt zeigten.

Bei dem überaus herzlichen Abschied nach der Gemeinschaftsmesse in der Nikolauskirche in Essen gab es viele Versprechen, sich bald wieder zu sehen und die Partnerschaft noch weiter zu intensivieren.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern, insbesondere aber auch bei den Partner-Kolpingsfamilien, die an vielen Vorbereitungsabenden mit dabei waren und Großarbeiten zum Gelingen des deutsch-polnischen

Mitgliedertreffens geleistet haben, ganz herzlich bedanken.

Dieses deutsch-polnische Mitgliedertreffen hat erneut unsere lebendige Partnerschaft sichtbar gemacht.

*Willi Stabschmidt*

## ***Impressionen***



Berufsorientierungsarbeit: Manfred Witter (r) verabredet Hilfen für Maßnahmen in Polen



Interkulturelle Geselligkeit: Feiern mit Volksliedern prägt seit Jahren die Freundschaft



Deutsche und polnische Teilnehmer am Baldeneysee Essen. Fotos: Felix Krebber

## Die Schönheiten der Ostsee erlebt (Foto S. 22)

Mit 44 Kolpingern unternahm Josef Simon im September eine erlebnisreiche Busreise auf die Ostsee-Insel Rügen. Bei zwei eintägigen Inselrundfahrten im Reisebus erkundeten die Urlauber zunächst die Sehenswürdigkeiten der Insel. Beeindruckt zeigt sich Josef Simon von der regionaltypischen Architektur im Seebad Binz mit vielen weißen Villen. Auch andere Sehenswürdigkeiten wie der Fischereihafen in Sassnitz, der Nationalpark Jasmund, der Kreidekalk-

felsen Königstuhl, die vielen Baumalleen, die 12 km lange Nehrung und der „Koloss von Prora“ zeigten den Kolping-Gästen die Schönheiten und Besonderheiten der Insel.

Weitere Ausflüge führten die Reisegruppe zur Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, in die Hansestadt Stralsund und zur Insel Hiddensee. Erlebnisreich waren zuletzt eine zweistündige Schifffahrt längs der Kreideküste von Rügen und eine Fahrt mit der Schmalspurbahn „Rasender Roland“.

## Diözesan-Wandertag 2011

Am 11. September 2011 findet der Diözesanwandertag in Gelsenkirchen statt. Lohnende Ziele und Strecken laden ins nördliche Ruhrgebiet ein. Die Bezirksverbände Buer-Gladbeck und Gelsenkirchen machen gemeinsame Sache und sind gern Gastgeber und Ausrichter des kommenden Wanderta-

ges. Auf die Besucher warten tolle Ziele, etwa eine Wanderung bis Alaska oder „dem Sternenhimmel ganz nahe“ oder „auf den Spuren der Ritter“ oder in eine altertümliche Fachwerkstadt.

Bitte Termin vormerken.

*Klaus Wehrhöfer*

Werbeanzeige



## „Gute Reise“

*Einfach mal raus:*



### Reisen mit KOLPING & Partnern 2011

Anreise privat: Familienurlaub:

- 20.-27.03. 2011: Familien-Winterfreizeit in Wagrain/ Salzburger Land: Sportwelt Amade´ : ab 418 EUR
- Korsika: Ferienhotel Maristella „All inklusive“: ganzjährig ab 444 EUR, 8 Tage, inkl. Flug

Einsteigen & Mitreisen /Flugreisen:

- Israel: 02.-09.05.2011: Leitung: J. Winkler
- Ägypten: In Bearbeitung zusammen mit KOLPING Tours

Schnell mal weg/Busreisen (BusEinstieg: Münster/Hbf.):

- 26.-30.04.: „Großeltern mit Enkel/n“: Budjardingen/Nordsee: 299,- / Kl. bis 12 J.: 149,-
- 29.04.-08.05.: Meran: KOLPING Hotel: 828,- EUR
- 26.04.-03.05.: „Frauen spezial“: Gardasee: 665,- EUR
- 02.07.-08.07.: Rügen/Baabe: 518,- EUR
- 18.06.-24.06.: Spiekerooog: nur 462,- EUR

Einfach preiswert & gut: „Urlaub an der Türkischen Riviera“:

„Fernweh“ Katalog jetzt bestellen! Und auf Wunsch erhalten Sie unser „Reisetelegramm“.

Ausführliche Informationen:

GWK mbH Kolping-Reisedienst, Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld, Tel.: 02541/80301, Mail: reisedienst@kolping-rms.de

& Josef Winkler: T. 02327/55076, Mail: winkler@kolping-wattenscheid.de

## Sozialwahl 2011



### Liebe Kolpingschwestern und -brüder,

für die Beratung der Versicherten halten die deutschen Sozialversicherungsträger (Renten-, Kranken-, Pflege- Arbeitslosen und Unfallversicherung) unterschiedliche Angebote der Beratung bereit. Vielfach ist diese Beratung jedoch ausschließlich im Bereich der hauptberuflich Tätigen der einzelnen Versicherungsbranche und somit an das Netz von Geschäftstellen und feste Bürozeiten geknüpft.

Abweichend hiervon halten die Deutschen Rentenversicherungsträger neben dem Internetangebot und einem weiträumigen Netz von Auskunfts- und Beratungsstellen ein dichtes Netz ehrenamtlicher Versichertenberater vor (ca. 3.200 bundesweit). Damit wird dem Versicherten eine persönliche Beratung außerhalb von Büroräumen und -zeiten angeboten, die ihresgleichen sucht.

In dieser Funktion des Versichertenberaters sind in unserem Diözesanverband derzeit fünf Personen – Ursula Bendel (Essen-Frohnhausen), Hubert Sänker (Gelsenkirchen), Franz-Josef Haska (Essen-Byfang), Andreas Widera (Wattenscheid) und Klaus Arens (Mülheim/Ruhr) – ehrenamtlich in allen Fragen rund um das Rentenrecht tätig. Sie können jederzeit telefonisch kontaktiert werden.

Nicht immer sind Beschlüsse und Bescheide der Sozialversicherungsträger für Versicherte verständlich und nachvollzieh-

bar oder sogar unvollständig und falsch. Dann kann der Betroffene hiergegen innerhalb einer gesetzlich vorgegebenen Frist Einspruch einlegen. Dieser gelangt zur Prüfung zunächst in die Verwaltung und anschließend in einen Widerspruchsausschuss des jeweiligen Trägers. Nach Erhalt des neuen Bescheides steht dem Versicherten, sollte auch jetzt noch nicht alles zur Zufriedenheit geklärt sein, der Klageweg in der dreistufigen Sozialgerichtsbarkeit offen.

Auch hier sind Kolpingschwestern und -brüder ehrenamtlich tätig, wie Heinrich-August Mikus aus Bochum als ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht oder Christa Angenendt aus Duisburg als ehrenamtliche Sozialrichterin.

Ich hoffe, dass der kleine Einblick ein wenig zur Klärung offener Fragen beigetragen hat. Für weitere, auch detaillierte Fragen stehen die Kolleginnen und Kollegen gerne zur Verfügung.

Mit frohem Treu Kolping

*Klaus Arens*

*Verantwortlicher für Soziale Selbstverwaltung*

**Mit jedem Kreuz  
stärker. Christliche Kraft gegen  
soziale Ungerechtigkeit**



In der nächsten Ausgabe stellen sich die ehrenamtlich Engagierten mit ihren Aufgaben vor. In den Berichten schreiben drei Berater und die beiden Richter über ihre Tätigkeiten und ihre persönlichen Eindrücke.

# KF Bochum-Zentral

## *Die Freiheit hat gesiegt*

45 Jahre Kommunismus wurden vor 20 Jahren in der DDR und den anderen Ostblockstaaten besiegt. Der 9. November 1989 mit dem Fall der Mauer war das Ende dieser Gewaltherrschaft. Stacheldraht, Selbstschussanlagen und Mauer waren Symbole für diese Diktatur in der DDR. Dieser Staat war ein Unrechtssystem, auch wenn heute dieses selbst von Politikern gelehnet wird. Es gab keine Dreiteilung der Gewalten, keine freien Wahlen, keine Meinungsfreiheit und auf allen Ebenen der Gesellschaft war die SED präsent und bestimmend. Niemand durfte seinen Wohnsitz nehmen wo er wollte. Auf einen Fluchtversuch standen mindestens drei Jahre Gefängnis. Die STASI, als verlängerter Arm der SED, war allgegenwärtig.

So ist es mehr als begründet, dass sich die Menschen beim Fall der Mauer freuten und vor Glück weinten. Sie konnten nun in Freiheit leben und in ihrer Gesellschaft politisch mitgestalten.

Am Tag der Deutschen Einheit freuen wir uns als Deutsche mit ihnen. Es war eine

ungewöhnliche und nicht erwartete Fügung. Gott hat in die Geschichte unseres Volkes eingegriffen. Darum danken wir ihm. Wir tun es seit 1990 in jedem Jahr, zuerst in St. Marien und bis 2009 in der Stadtkirche St. Peter und Paul

Leider durften wir in diesem Jahr dort um 16.00 Uhr diese inzwischen traditionelle Dankmesse nicht feiern, wir sollten eine der feststehenden Messen nehmen. Innerhalb von drei Wochen haben wir den „Umzug“ in die Heimkehrerdankeskirche geplant und durchgeführt. Es war ein enormer Arbeitsaufwand, der sich aber gelohnt hat. Mehr als 600 Gläubige haben die Dankmesse mit Pater Imre Kozma aus Budapest / Ungarn gefeiert.

Die „unbeweglichen, nicht flexiblen alten Knaben“ (so hat uns Propst Ludwig genannt) haben das geschafft. Wir sind stolz darauf.

Allen Besuchern und Helfern der Messe danken wir herzlich.

*Gerhard Katzer*



# KF Bochum-Riemke



## Highlights der Highlands

Vom 17. bis 26. September waren die „Reisefreunde der Kolpingsfamilie Bochum-Riemke“ unterwegs in Schottland. Bei der beeindruckenden Fahrt erlebten die Mitreisenden viele Highlights in den Highlands und Lowlands wie die Städte Edinburgh und Glasgow, eine Bootsfahrt auf dem Loch Ness, die Besichtigung typisch schottischer Burgen und Schlösser sowie einer Whisky-Distillerie mit Whiskyprobe.



Am 6. Oktober bestaunten die Kolpingfrauen und einige Männer den diesjährigen Früchtetepich in Herten-Langenbochum, der wieder von den Frauen der Gemeinde aufwendig gestaltet worden war. Aus Körnern, Reis, Früchten, Eiern, Maiskolben, Zapfen, Kaffeemehl und Gewürzen waren die christlichen Symbole liebevoll und kunstvoll erstellt worden.



## Pralle Luft am Blauen Montag

An ihrem „Blauen Montag“ (25.10.10), dem Tag nach ihrem Stiftungsfest, fuhr die Kolpingsfamilie zum Flughafen Essen/Mülheim. Höhepunkt war die Besichtigung des riesigen Prallluftschiffes der „Westdeutschen Luftwerbung“ in der Tragfluthalle des Flughafens.

Fotos: Monika Prigge-Lücke

# KF Bottrop-Fuhlenbrock



Die Wanderfreunde der Bottroper Kolpingfamilien Fuhlenbrock, Mitte und Boy verbrachten ihren 10-tägigen Herbsturlaub in Tirol. Von der Unterkunft in Kössen am Wilden Kaiser wanderten die Kolpinger z.B. im Kaisergebirge, zur Winkelmoosalm, nach Reit im Winkl oder, als schwierigste Tour, über die Griesbachklamm. Die Wandergruppe erlebte auch einen Almbetrieb. Foto: privat

## Bezirke Duisburg-Nord und -Süd

### ***Bunter Nachmittag ersetzte Seniorenbildungswoche***

Am 16. Oktober 2010 trafen sich 36 Mitglieder der Kolpingfamilien aus den Bezirken Duisburg-Süd und -Nord zu einem geselligen Nachmittag im Pfarrsaal St. Michael in Duisburg-Meiderich. Da in diesem Herbst/Winter 2010 leider keine Bildungswoche in Elkeringhausen stattfinden konnte, wurde dieser bunte Nachmittag mit Hans H. Schröder als Referent geplant. Die Einladungen an die einzelnen Mitglieder mit Partner wurden mit großer Vorfreude angenommen und bestätigt.

Da man sich schon einige Zeit nicht mehr gesehen hatte, wurden erstmal Neuig-

keiten ausgetauscht. Einige Gäste waren leider erkrankt und konnten an diesem Nachmittag nicht teilnehmen.

Ein kleiner Imbiss war auch vorbereitet worden. Für ein musikalisches Programm sorgten die „Meidericher Comedian Harmonists“ und die „Geschwister Fürchterlich“ mit Begleitung, allesamt Mitglieder der Gemeinde Duisburg-Meiderich.

Es war ein gelungener Tag. Im nächsten Jahr soll wieder ein solcher Nachmittag angeboten werden.

*Walter Niersmann*

# Kabarett im Bezirk Essen-Nord

Der Bezirksverband Essen-Nord setzt seine Reihe mit Kabarett-Aufführungen fort. Zu Gast am **Sonntag, 20. März 2011 um 18:00 Uhr**

im Pfarrheim St. Hedwig in Essen-Altenessen sind

**BUDENZAUBER – D. + D. Lachmann**

unter dem Motto

**„Ein Leben für Fortgeschrittene“**

Eintrittskarten zum Preis von 8,- EUR gibt es bei Paul Hanisch, Telefon 0201 / 344241.

## Bezirk Bottrop

### *Kolping-Senioren erhielten das „Salz- und Öl-Diplom“*

Die 41 Kolping-Senioren des Bezirksverbandes Bottrop lauschten während ihrer Bildungswoche vom 18. bis 22. Oktober in Salzbergen (Emsland) nicht nur dem spannenden Vortrag von Hans H. Schröder zum Thema „Sozialverbände“. Die Gruppe erhielt im Kolping-Bildungshaus auch das „Salz- und Öl-Diplom“.

Bei einer geführten Planwagenfahrt zur Erkundung der Sehenswürdigkeiten in der Umgebung lernten die Teilnehmenden z.B., dass Salzbergen nicht nur durch den Salzabbau geprägt wurde, sondern auch durch

Öl (Raffinerie Salzbergen). Die Gruppe kürte daraufhin „als Gag“ eine Ölprinzessin und einen Ölprinzen. Nach der Art „Wer wird Millionär?“ mussten die Senioren einige Fragen beantworten. Als Dank wurde ihnen das erwähnte „Diplom“ überreicht.

„Dass die Bildungswoche ein Erfolg war, zeigt die Tatsache, dass sich alle 41 Teilnehmer wieder für die nächste Bildungswoche vom 10. bis 14. Oktober 2011 angemeldet haben“, resümiert Willi Kuhlmann als Leiter der Bildungswoche.



Mit drei Planwagen und je einem Reiseführer erkundeten die Bottroper Senioren Salzbergen und Umgebung. Foto: Willi Kuhlmann

# 90 Jahre Kolpingsfamilie Buer-Resse

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Herz-Jesu Kirche, zelebriert von Präses Pastor Alois Beukenbusch, feierte die Kolpingsfamilie Buer-Resse am 21. November ihr 90-jähriges Bestehen. Nach dem Gottesdienst trafen sich rund 220 Gäste zu einer Feierstunde im Pfarrzentrum. Dabei wurden

unter anderem Projekte der Haiti Kinderhilfe vorgestellt, die schon seit einiger Zeit von der KF Buer-Resse finanziell unterstützt wird. Für die jüngsten Kolpingmitglieder fand in der Jugendtagung des Pfarrzentrums eine eigene von der Kolping-Jugend organisierte kleine Feier statt.



Die Festgemeinde der Kolpingsfamilie Buer-Resse vor dem Pfarrzentrum Herz-Jesu. Foto: privat

## Bezirk Gelsenkirchen

### ***Neujahrsempfang der christlichen Sozialverbände in Gelsenkirchen am 15.1.2011***

Der Neujahrsempfang der drei christlichen Sozialverbände EAB, KAB und KOLPING in Gelsenkirchen hat schon eine jahrzehntelange Tradition. Als Festredner wurde Karl Schiewerling, MdB und arbeits- und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie Kolping-Landesvorsitzender NRW gewonnen. Er spricht zu dem aktuellen Thema: „Du musst dich entscheiden!“ – christliche Kraft gegen soziale Ungerechtigkeit.

**Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr im Augustinushaus, Ahstr. 7**

**in 45879 Gelsenkirchen.** Gäste sind willkommen!

„Du musst Dich entscheiden“ lautet die Aufforderung für jeden von uns, für die Bürgerinnen und Bürger, die Politikerinnen und Politiker, die Machthaber, die Weichensteller.

„Christliche Kraft gegen soziale Ungerechtigkeit“ meint, dass wir uns einmischen müssen in die Entscheidungen, in die Alltagsprobleme, da wo wir Not feststellen. Machen wir mit!

*Klaus Wehrhöfer*

## **497, 498, 499, 500, 501 ... Kolping in Gelsenkirchen schafft 500 Weihnachtspakete für die GE-Kindertafel**

Das hatten nicht einmal die eifrigsten Mitstreiter vermutet - oder doch? „Als wir die Aktion am 27.10. vorgestellt haben, war das Ziel 500 Pakete doch schon eine hohe Messlatte“, so die stolzen Verantwortlichen, „aber wir sind so begeistert von der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung. Fremde Menschen, die wir bis zu diesem Tag nicht kannten, brachten uns Pakete, folgten dem Aufruf in der WAZ, dem Stadtspiegel und Lokalkompass-online. Viele brachten auch statt fertig gepackter Pakete einfach nur Geld und baten uns den Einkauf zielgerichtet zu übernehmen. Vor fünf Tagen waren es noch knapp 300 Pakete, aber jetzt gelang uns der Endspurt. Gewinner sind die Kinder und Familien der GE-Kindertafel.“

Viele fleißige Hände haben den Erfolg herbeigeführt, viele Kinder kamen persönlich mit ihren Eltern, um ein Paket abzugeben. Gemeinsam hatten sie mit ihren Eltern oder Lehrern überlegt, was einer bedürftigen Familie oder „armen Kindern“ zu Weihnachten eine Freude machen könnte.

„Das ist gelebte Solidarität“, so die Organisatoren, „Kolping hätte zu seiner Zeit ähnlich reagiert, mit Gottvertrauen, Verantwortung übernehmen, mit Tatkraft, Mut und Begeisterung Freude bereiten, besser geht's nicht.“

Die Verantwortlichen der elf Gelsenkirchener Kolpingsfamilien übergaben die Weihnachtspakete am 4.12. dem Vorstand der Gelsenkirchener Kindertafel im Rah-

men eines Nikolausmarktes im Kolpinghaus. Alle warteten gemeinsam auf den Nikolaus, in dessen Beisein die Pakete übergeben wurden. Die Pakete werden ab dem 20.12. den bedürftigen Familien geschenkt.



Werner Haremsa (links), Vorstandsmitglied der Gelsenkirchener Kindertafel, nahm im Rahmen des Nikolausmarktes über 500 Weihnachtspakete mit der Hilfe vieler Kinder und im Beisein des Nikolaus entgegen.

Allen Spendern auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“.

*Klaus Wehrbifer*

## **KOLPING auf dem Gelsenkirchener Weihnachtsmarkt**

Kolping hatte erstmalig die Aufforderung der Stadtmaking Gesellschaft aufgegriffen, dass gemeinnützige Einrichtungen kostenlos eine Vereinshütte auf dem Neumarktplatz in Gelsenkirchen nutzen durften. So wurde TATICO-Kaffee angeboten, über die Bildungsarbeit, aktuelle Projekte und die

Seniorenarbeit informiert sowie die Bevölkerung zum Gespräch eingeladen. „Ganz schön schwierig“, so die Verantwortlichen, „Menschen bei ihrem adventlichen Einkaufsstress für eine kurze Unterbrechung zu überzeugen sich einmal eine kurze Atempause zu gönnen.“

# KF Essen-Katernberg

## Zu Besuch im Haus der Geschichte

Die Kolpingsfamilie Katernberg besuchte 2010 das Haus der Geschichte in Bonn.

Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland befindet sich an der Museumsmeile im ehem. Regierungsviertel von Bonn. Das Museum wurde am 14. Juni 1994 von Helmut Kohl eröffnet. Auf über 4000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche mit rd. 7.000 Exponaten – Gegenstände, Dokumente, Fotos und Medien – bietet das Haus eine Reise durch die deutsche Zeitgeschichte vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart. Die Bandbreite der Ausstellungsstücke reicht vom ersten Dienst-Mercedes Adenauers, Teilen des Originalmobiliars des ersten Bundestages, über ein Original-Kino aus den fünfziger Jahren bis zum 68er-Wasserwerfer, dem Haftbefehl für Erich Honecker und der ersten Green-Card für einen ausländischen Arbeitnehmer. Des Weiteren befindet sich der Eisenbahn-Salonwagen der Bundeskanzler im U-Bahneingang des Hauses. Beim Bau des Gebäudes wurden zahlreiche Funde aus dem 2.

Jahrhundert n. Chr. aus dem römischen Bonn sicher gestellt. Sie sind heute im Kellerschoß des Hauses zu besichtigen und ergänzen die Ausstellung.

Die Teilnehmer waren von der Ausstellung sehr beeindruckt, denn es war eine Zeitreise durch 60 Jahre Geschichte, die fast alle miterlebt haben.

Beendet wurde der Ausflug mit einem Spaziergang über die Museumsmeile und durch das ehemalige Regierungsviertel.

*Alfons Prumbs*



Foto: Axel Thinker, Stiftung Haus der Geschichte (www.hgd.de)



Eine „neues Gesicht“ inmitten der Katernberger Reisegruppe in Bonn. Foto: Alfred Prumbs

# Bezirk Essen-Borbeck

## Senioren befassen sich mit der Integration von Muslimen



Sehr zufrieden war die Seniorengruppe aus Borbeck mit der Bildungswoche in Salzbergen

Politische Bildung ist seit vielen Jahren ein wichtiges Standbein der Kolping-Bildungsarbeit. Mit der Integration von Muslimen in Deutschland setzten sich 23 Senioren des Bezirksverbandes Essen-Borbeck vom 20. bis 24. September 2010 im Kolping-Bildungshaus Salzbergen auseinander.

Als Referent für die Seniorenbildungswoche unter der Leitung von Mechthild Stölker wurde Josef Simon aus Essen engagiert, der seine Ausführungen unter das Thema „Muslime und unser Grundgesetz – Schwierige Integration“ stellte.

An fünf Tagen befassten sich die Senioren ernsthaft mit dem brisanten und nicht immer einfachen Thema.

Auch die Kolping-typische Gemeinschaft wurde gelebt. „Am Abend saßen wir bei einer gemütlichen Runde zusammen. Wir

sangen recht viele Lieder, erzählten Anekdoten und Josef Simon spielte mit der Mundharmonika“, berichtet Doris Stock. Insgesamt erlebten die Senioren wieder eine schöne Bildungswoche.



# Bezirk Mülheim

## *Von Kerpen nach Köln auf Kolpings Spuren*



Unter dem Motto „Gemeinsam machen wir uns auf den Weg“ machten sich 65 Kolpingmitglieder aus dem Bezirksverband Mülheim am 3. Oktober auf den Kolpingpilgerweg von Kerpen nach Köln, um den wesentlichen Stationen im Leben Adolph Kolpings nachzuspüren. „Dabei stellten die Teilnehmer einen echten Querschnitt durch eine lebendige, familienhafte Kolpinggemeinschaft dar, Kinder zwischen 3 ½ und 14 Jahren, junge Erwachsene, Eltern zwischen 35 und 50 Jahren und Senioren waren dabei“, resümiert der stellvertretende Bezirksvorsitzende Theo Niess. Das Bild zeigt die Gruppe beim Abschluss vor dem Kolpingdenkmal in Köln. Foto: privat

---

## **Reisegruppe Ostsee** (Foto zum Bericht Seite 12)



Die Reisegruppe von Josef Simon. Foto: privat

# Kolpingsfamilie Lüdenscheid

## *Seminar zu Zeitplanung und Zeitmanagement*

### *Durch Zeitmanagement ein zufriedeneres Leben führen*

Wer kennt das nicht? Man hetzt von einem Termin zum anderen und versucht, trotz vermeintlich guter Planung, allem und jedem gerecht zu werden. Aus diesem Grund hat die Kolpingsfamilie Lüdenscheid im November ein Seminar zum Thema „Zeitmanagement, wie kann Zeit effizienter geplant werden?“ durchgeführt. Die Dozentin Claudia Pischel verstand es ausgezeichnet, Hilfen zum systematischen und disziplinierten Planen der eigenen Zeit vorzustellen, um auf diese Weise mehr Zeit für die „wichtigen“ Dinge in Freizeit und Beruf zu erlangen.

Im Seminar wurden die üblichen Strategien, wie die Aufgaben nach Wichtigkeit bzw. Dringlichkeit einzuteilen und abzuarbeiten, oder große Aufgaben in kleine Teilaufgaben aufzuspalten und bestimmte Aufgaben an andere zu delegieren, besprochen

und eingeübt. Die Teilnehmer hatten viel Spaß bei der praktischen Umsetzung.



Durch das Seminar Zeitmanagement erlernten die Teilnehmer Zeit zu sparen, die letztendlich dazu genutzt werden sollte, die gewonnene Zeit für Erholung und für Möglichkeiten, neue Energie zu tanken, besser einzusetzen. Die Teilnehmer lernten eine sinnvolle Zeiteinteilung, die sich auf die wesentlichen Dinge konzentriert, was wiederum zu einem zufriedeneren Leben führt.



Die Teilnehmergruppe aus Lüdenscheid nach einem erkenntnisreichen Seminar. Foto: privat

# Doppeljubiläum in Altena

## 125 Jahre Kolpingsfamilie und 115 Jahre Kolpingchor

Das Jubiläum der Kolpingsfamilie Altena prägte 2010 das Leben in der St. Matthäus-Gemeinde in Altena. Eigentlich war das 125-Jährige ein Doppeljubiläum, konnte der Kolpingchor dank seiner Gründung im Jahr 1895 ebenfalls einen „runden Geburtstag“ feiern.

Der Festtag wurde zusammen mit dem Patronatsfest der Gemeinde am 19. September gefeiert. Dass Weihbischof em. Franze Grave ein bekanntes Gesicht in Altena ist, konnte man nicht nur im Gottesdienst wahrnehmen, sondern auch in den Gesprächen danach wie in den vielen Begegnungen am Rande des Festes. Er hatte an diesem Tag viel Zeit mitgebracht.



Weihbischof em. Franz Grave mit Kindern

Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch das VHS-Orchester und den Kolpingchor, beide unter Leitung von Sebastian Hoffmann, gaben dem Tag eine besondere Note – im wahrsten Sinne des Wortes. Anstelle langer Festreden hatten sich alle Gratulanten angesichts des Zeitplans auf eine Talkrunde vor der Mittagspause eingeladen. Ein Höhepunkt war dann am Nachmittag der Auftritt der Kirchenkabarettistin Ulrike Böhmer, die kein Blatt vor den Mund nahm, der aber auch kein selbstaufgestelltes Fettnäpfchen zu tief war.



Kirchenkabarettistin Ulrike Böhmer

Gleichsam an beiden Enden des Lebens engagiert sich die Kolpingsfamilie im Jubiläumsjahr mit einem sozialen und einem pastoralen Projekt. Kolping ist bei allen Taufgottesdiensten in der Gemeinde präsent und heißt die Familien und ihre Kinder mit einer besonderen „Tauftasche“ willkommen. Als sichtbares Zeichen wird der Name des Täuflings von Ostern 2010 bis zum nächsten Jahr auf einem Fisch an der Osterkerze aufbewahrt.

Und die Kolpingsfamilie ist in ihrem Jubiläumsjahr dem „Altenaer Netzwerk für Demenz“ beigetreten. Im Netzwerk engagieren sich über zehn verschiedene Verbände und Einrichtungen, um besondere Angebote für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, und ihre Angehörigen in der Stadt im märkischen Sauerland zu schaffen.

*Stefan Kemper*

# KF Mülheim-Heimaterde

## Sommerfahrt der Kolpingjugend



Unsere diesjährige Sommerfahrt führte uns nach Schweden an den Vätternsee. Am Ortsrand von Hjo waren wir in einem ehemaligen Internatshaus untergebracht.



Am späten Freitagabend ging es mit 22 Kindern und 7 Leitern mit dem Bus nach Schweden. Nach ca. 18 Stunden Fahrt trafen wir in unserer etwas abgelegenen Unterkunft ein. Um uns herum nur Wiese, Wald, einzelne Häuser und in der Ferne der See. Nachdem die Zimmer aufgeteilt und die Koffer ausgepackt waren, wurden das Gelände und das Haus mit seiner Turnhalle, Billard- und Musikzimmer erkundet.

Die folgenden Tage waren voll gepackt mit Spielen, Teamaufgaben, sportlichen Aktivitäten, Quizshows, Ausflügen und Abendevents. Neben vielen kreativen Aktionen kam auch die Freizeit nicht zu kurz.

Aufgrund der überwiegend regnerischen Tage fanden die Aktionen größtenteils im

Haus statt. Glücklicherweise riss die Wolkendecke an den Ausflugstagen auf, sodass der Tagesausflug nach Göteborg, die Besichtigung der Festung von Karlsborg und der Besuch eines einsam gelegenen, idyllischen Badesees mit Sprungturm ein voller Erfolg waren.

Die Verpflegung durch wechselnde Kochteams sowie zwei ständigen Helfern in Form eines Elternpaares war sehr gut. So abwechslungsreiches und leckeres Essen hatten wir bisher auf keiner unserer Fahrten. Abgerundet wurde die Fahrt durch einen mehrstündigen Aufenthalt zur freien Verfügung in Kopenhagen, was eine schöne Unterbrechung der langen Rückreise war.



Spaß in der Gemeinschaft der Kolpingjugend

# KF Oberhausen-Alstaden engagiert sich

## Partnerschaft mit Kolpingsfamilie Munteme / Uganda

Es entspricht dem Wesen einer Kolpingsfamilie, sich mit dem Leid und Elend bedürftiger Menschen im Auftrag christlicher Nächstenliebe auseinander zu setzen. Deshalb haben wir über Jahre aktiv am Missionsbasar teilgenommen und einen Obolus für den guten Zweck beigesteuert. Mitunter bedarf es aber eines Zufalls darüber nachzudenken, ob die Linderung der Not bedürftiger Menschen nicht mehr von uns verlangt. Bei einer Kirchenbesichtigung in Walsum lernten wir Pater Peter Bahrungaro kennen, einen Priester aus Uganda. Pater Peter war Gast einer Gemeinde am Niederrhein. In einem angeregten Gespräch schilderte er uns sein Leben als Seelsorger in Munteme. Dabei berichtete er auch über die Lebenssituation in seiner Heimat. Hitze, Dürre und Wassermangel beeinträchtigen das Leben der Menschen. Sein Pfarrbezirk, zählt 40000 Seelen. Erfreulich war zu hören, dass es in seiner Gemeinde Kolpingsfamilien gibt. Diese für uns interessante Information vertiefte das Gespräch. Die anwesenden Kolpingschwestern und Kolpingsbrüder entschlossen sich spontan, die Mahnung ihres Gründervaters Adolph Kolping, „Tätige Liebe heilet alle Wunden, große Worte mehren nur den Schmerz“ in die Tat

umsetzen. Eine spontane Sammlung erbrachte ein gutes Ergebnis. Aber wir wollten mehr tun. So wurde beschlossen, Pater Peter eine partnerschaftliche Hilfe anzubieten. Unser Ziel war es ein System von Hilfe zur Selbsthilfe aufzubauen. Dankbar nahm Peter unseren Vorschlag an. Seine Zusage, sich um den Einsatz und die Verteilung der bereitgestellten Mittel persönlich zu kümmern, war und ist Garantie für uns, dass die Mittel ohne Verwaltungsaufwand direkt bei den Menschen in seinem Pfarrbezirk ankommen. Zurzeit begleiten wir die schulische und berufliche Ausbildung von vier Kindern. Des Weiteren unterstützen wir die Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten, Wassersammelanlagen und Brunnen. Auch bei der Anschaffung von Tieren sind wir behilflich, eine Kuh kostet etwa 250 €. Wenn die Kuh kalbt, wird das Kalb der nächsten Familie zugeteilt, so entsteht ein Effekt, der die Lebensumstände der dort lebenden Menschen ein wenig verbessert. Finanziert werden die Hilfen von unserer Kolpingsfamilie durch Spenden und Partnerschaften. Ein besonderes Instrument ist der „Petercent“: Das sind Kupfermünzen, die von Kolpingmitgliedern, Freunden und Verwandten gesammelt werden.



Das Bild wurde von der Kolpingsfamilie Munteme (Uganda) gestaltet und als Dank der Kolpingsfamilie St Antonius Alstaden gewidmet.

# KF Oberhausen-Klosterhardt

## *Kolping-Gedenkstätte in St. Antonius*

Grosse Freude bei der Kolpingsfamilie St. Antonius Klosterhardt. Am 22. August 2010 wurde in unserer Kirche St. Antonius die Kolping-Gedenkstätte durch Bundespräsident Ottmar Dillenburger gesegnet. Er hatte schon am 2. Juni 2009 die Kolpingsfamilie besucht und sie bestärkt, den Wunsch vieler Mitglieder einen besonderen Gedenkplatz für Adolph Kolping in unserer Kirche einzurichten, weiter zu verfolgen. Von ihm stammte auch der Vorschlag, das Kolping-Porträt des Künstlers Slomi zu wählen, das schon bei der Seligsprechung am 27. Oktober 1991 in Rom am Petersdom hing. Hinter dem Namen Slomi verbirgt sich der 1937 geborene Josef Albert Slominski, der einzige Fotograf, der alle bisherigen Bundeskanzler und die Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland porträtierte und darüber hinaus 1959 Mitbegründer der Bistumszeitung Ruhrwort war.

Bis hierher war es bereits ein weiter Weg, sollte doch dieser Wunsch im Jahre 2009, das Jahr des 60-jährigen Gründungsjubiläums, umgesetzt werden. Den Priestern Pastor Galadzun und Präses Karrasch wurde dieses Anliegen vorgetragen und erläutert. Aufgrund ihrer positiven Einstellung wurden zwei Kunstschmiede gebeten, verschiedene Entwürfe und Vorschläge vorzulegen. Der Kunstschmied und Kolpingbruder Schraven aus Kirchhellen erhielt den Auftrag, nachdem auch Pfarrer Neikes und der Kirchenvorstand zugestimmt hatten. Bis zur endgültigen Realisierung vergingen dann aber noch weitere neun Monate. Der Bun-

despräses folgte gerne unserer Bitte, die Segnung der Gedenkstätte im Rahmen eines Festgottesdienstes vorzunehmen.

Die dargestellten Symbole im fertigen Werk weisen auf den Werdegang Adolph Kolpings hin. Das Schusterwerkzeug ist der Hinweis auf den gelernten Schuhmacher und der Kelch steht für den Priester Adolph Kolping.



Für die Kolpingschwestern und -brüder geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Allen an dieser Gedenkstätte Beteiligten sei herzlich gedankt.

*Werner Schulthoff*

### **Kolpingsfamilie Oberhausen-Klosterhardt**

Viele Informationen sowie das Bildungsprogramm der Kolpingsfamilie Klosterhardt findet ihr auch im Internet unter: [www.kolpingsfamilie-klosterhardt.de](http://www.kolpingsfamilie-klosterhardt.de)

# 125 Jahre Kolpingsfamilie OB-Sterkrade

Die Kolpingsfamilie Sterkrade, 1885 gegründet, konnte in diesem Jahr auf ihr 125jähriges Bestehen zurückblicken. Höhepunkt des ereignisreichen Jubiläumjahres waren die Festmesse und Festversammlung am 24.10.2010. In der Gemeindekirche Liebfrauen zelebrierten neben dem Diözesanpräses Bernd Steinrötter und dem Präses der Kolpingsfamilie, Pastor Martin Cudak, die ehemaligen Präsidies Monsignore Paul Neumann und Pastor Michael Clever, die Festmesse. Die Festmesse wurde mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Kolping-Chor Sterkrade und MGV Cäcilia Sterkrade.

In der anschließenden Festversammlung konnte Vorsitzender Kuno Wagner ca. 120 Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Bürgermeister Klaus-Dieter Broß überbrachte die Glückwünsche der Stadt Oberhausen und wies darauf hin, dass sein Urgroßvater Gründungsmitglied der Kolpingsfamilie Sterkrade war. Als Festredner sprach Karl Schiewerling, Landesvorsitzender des Kolpingverbandes und MdB, zum Thema „Soziale Gerechtigkeit aus christlicher Sicht“. Seine Argumente zur sozialen Gerechtigkeit fanden lebhaften Beifall.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder. Für 65jährige Treue zur Kolpingsfamilie konnte Karl Tümmers geehrt werden. Jeweils 60 Jahre dabei sind Josef Peters und Theo Paaßen. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft kann Manfred Scherff zurückblicken. Maria Breuckmann ist seit 40 Jahren Mitglied. 25 Jahre sind Margret Hoffmanns, Heinrich Hollands und Wilhelm Spickermann dabei.

Aufgrund ihrer Verdienste für das Kolpingwerk wurden folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt: Josef Peters, Theo Paaßen, Philipp Klingels, Jürgen Dickhoff und Lothar Willemsen. Für mehr als 25 Jahre Vorstandsarbeit wurden Helga und Jürgen Dickhoff, Manfred Witter und Lothar Willemsen mit der Ehrenurkunde

des Bezirksverbandes Oberhausen ausgezeichnet.



Festmesse mit den Zelebranten (von links): Ex-Präses Pastor Clever, Ex-Präses Msgr. Neumann, Diözesanpräses Steinrötter, Präses Cudak. Foto: privat

Für ihr herausragendes Engagement im Kolpingwerk wurden Marlies und Kuno Wagner mit der Ehren-Nadel des Diözesanverbandes, die die Diözesanvorsitzende Klaudia Rudersdorf und der Diözesanpräses überreichten, ausgezeichnet.



Ehrung durch den Diözesanverband (von links): Diözesanpräses Bernd Steinrötter, Diözesanvorsitzende Klaudia Rudersdorf, Marlies und Kuno Wagner. Foto: privat

Musikalisch wurde die Festversammlung durch die Chorgemeinschaft Kolping-Chor Sterkrade und MGV Cäcilia Sterkrade sowie durch Klaviereinlagen von Magdalena Dominik und Norbert Schmenk gestaltet. Die harmonische Versammlung endete mit dem Kolpinglied.

*Reiner Weinem*

## Planungskonferenzen im April & Mai 2011 für das Bildungsprogramm II-2011

Bezirk	Datum & Zeit	Ort
Bochum	02.05.2011, 19:00 Uhr	Gerthe/Hiltrop
Bottrop	-	-
Buer-Gladbeck	04.05.2011, 19:00 Uhr	Gladbeck-Rentfort, St. Franziskus
Duisburg-Nord	02.05.2011, 19:00 Uhr	Meiderich
Duisburg-Süd		
Ennepe-Ruhr	-	-
Essen-Borbeck	-	-
Essen-Mitte	12.05.2011, 17:30 Uhr	Breilsort, St. Elisabeth
Essen-Nord	11.05.2011, 19:00 Uhr	Altenessen, Herz Jesu
Essen-Süd	05.05.2011, 19:00 Uhr	Rellinghausen
Gelsenkirchen	05.05.2011, 18:00 Uhr	KF GE-Zentral, Heinrich-König-Raum
Lenne	04.05.2011, 19:00 Uhr	Plettenberg-Eiringhausen
Mülheim/Ruhr	04.05.2011, 18:30 Uhr	Heißen/Heimaterde
Oberhausen	10.05.2011, 18:30 Uhr	Alstaden
Wattenscheid	10.05.2011, 18:00 Uhr	Kolping-Bildungszentrum, Saarlandstr. 6

## Überweisung der Zuschüsse für die Bildungsveranstaltungen 2010

Die Überweisung der Zuschüsse für die Bildungsveranstaltungen nach Unterrichtseinheiten (eintägige und Abend-Veranstaltungen) für das Jahr 2010 wird im zweiten Halbjahr 2011 erfolgen. Nachdem wir auf den Planungskonferenzen darauf hin-

gewiesen worden sind, dass Zeitpunkt und Höhe der Überweisung für die Kassierer nicht einzuordnen sind, werden wir die Überweisung und den Betrag im Jahr 2011 rechtzeitig vorher ankündigen.

*Frank Gößmann, Geschäftsführer*

## Abrechnung von Bildungsveranstaltungen Weitergabe der Listen & Unterlagen

Alle Kolpingsfamilien und Bezirksverbände können die vollständigen **Abrechnungsunterlagen** ihrer Bildungsveranstaltungen gerne den Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle bei der **Planungskonferenz** mitgeben.

Dies wäre ein Gewinn für beide Seiten: Die Kolpingsfamilie spart sich die Portokosten und die Verwaltung des Bildungswerks muss nicht alle Abrechnungen auf einmal in der Weihnachtszeit bzw. in der „heißen Endphase“ vor Abrechnungsende begutachten. Vielen Dank!

# Seminarreihe zur Gesundheitsbildung

## Well-Aging

### Dem Alter mit Lust und Vitalität begegnen

Inhalte des Kurses: Mit Stress besser umgehen / Entspannung statt Anspannung / Sich Gutes tun mit gesunder Ernährung / Freude an Bewegung – Freude am Leben / Die Neugier am Leben behalten.

Seminar-Termine: 15.01., 29.01., 12.02.2011, jeweils 10:00 – 13:00 Uhr

Kursleitung: Ulrike Langer, Gesundheitspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin

Veranstaltungsort: Klostercafé Liebfrauen, Roßbachstraße 41, 46149 Oberhausen

Anmeldungen an: Marlies Wagner, Am Ringofen 7, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208/644850

Seminarkosten: 35,00 € pro Person, der Betrag wird bei Kursbeginn eingesammelt.

Ein Angebot des Kolping-Bildungswerks in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberhausen

## EDV-Kurse (nicht nur für Senioren)

Die Kurse laufen im Kolping-Bildungszentrum, Saarlandstraße 6, 44866 Bochum-Wattenscheid.

**Nähere Infos und Anmeldungen:** Kolping-Bildungswerk, Tel: 0201/50223-30

### *Computer-Schnupperkurs für Anfänger* (Basiskurs Teil 1)

**Referent:** Karl-Heinz Bonk  
**Termine:** 10.02., 17.02., 24.02., 03.03. und 10.03.2011,  
jeweils Do, 14.30 - 17.00 Uhr, 5 x 3 UStd.  
**Gebühr:** 59,00 €  
**Kurs-Nr.:** 00.800.602  
**Voraussetzungen:** keine

### *Digitale Bildbearbeitung* ... mit dem kostenlosen Programm Picasa

**Referent:** Hans Optenhöfel  
**Termine:** 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04. und 12.04.2011,  
jeweils Di, 19.00 - 20.30 Uhr, 6 x 2 UStd.  
**Gebühr:** 49,00 €  
**Kurs-Nr.:** 00.800.603  
**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

### *Internet-Führerschein*

**Referent:** Petra Baumbach  
**Termine:** 14.03., 16.03., 21.03., 23.03., 28.03., 30.03., 04.04. und 06.04.2011,  
jeweils Mo & Mi, 09.30 - 12.00 Uhr, 8 x 3 UStd.  
**Gebühr:** 99,00 €  
**Kurs-Nr.:** 00.800.604  
**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

# Weihnachtlicher Handwerkermarkt 2010

Bei stilvoller Atmosphäre, adventlichen Klängen, Düften und Spezialitäten konnte am 19. November der mittlerweile „8. Weihnachtliche Handwerkermarkt“ im Kolping-Berufsbildungswerk Essen durchgeführt werden. Eine breite Angebotspalette und Preise für jeden Geldbeutel machten den Bummel über den „Weihnachtlichen Handwerkermarkt“ zu einem Genuss der besonderen Art. Sämtliche Produkte waren in den letzten Wochen durch die Teilnehmer (Auszubildenden) des Kolping-Berufsbildungswerkes Essen in den Ausbildungswerkstätten handgefertigt worden. Der Erlös des „8. Weihnachtlichen Handwerkermarktes“ kommt direkt der Rehabilitationsarbeit des Kolping-Berufsbildungswerkes Essen zu Gute.

Ankündigung: Der „9. Weihnachtliche Handwerkermarkt“ findet am Freitag, 18.11.2011 von 14.00 – 17.00 Uhr statt.



## Termine 2011 – bereits jetzt vormerken!

\* **Tag der offenen Tür** - Samstag, 09. Juli 2011 (12.00 – 16.00 Uhr)

\* **9. Weihnachtlicher Handwerkermarkt** – Freitag, 18. November 2011 (14.00 – 17.00 Uhr)

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Erstausbildung in Berufsbildungswerken „rechnet“ sich auch volkswirtschaftlich

Eine berufliche Erstausbildung stellt nicht nur eine „Investition“ in die Zukunft eines jeden jungen Menschen dar, sondern eröffnet ihm erst die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und lässt ihn in Würde leben und sich entwickeln.

Durch eine Studie des Institutes der Deutschen Wirtschaft (Köln, September 2010) ist ermittelt worden, dass eine berufliche Erstausbildung eines jungen Menschen in einem Berufsbildungswerk für den Steu-

erzähler zunächst kostenintensiver ist, sich aber schon nach zehn Jahren der sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit volkswirtschaftlich amortisiert/„rechnet“. Diese höchst interessante Studie können Sie auf der Homepage [www.kbbw-essen.de](http://www.kbbw-essen.de) unter dem Link „Aktuelle Studie“ als pdf-Dokument in der Kurzform (sechsstufige Broschüre) aber auch in ganzer Länge (255 Seiten) ansehen oder ausdrucken.

*Michael Endrass*

### Kolpingtag in Kerpen

„Von Kerpen aus in alle Welt“ heißt es am Samstag, 26.03.2011 beim Kolpingtag in Kerpen. Mit einer geführten Wanderung ab 11:00 Uhr zum Begegnungskreuz am Marienfeld und der traditionellen Kolpingmesse „Begegnung“ ab 17:00 Uhr in St. Quirinius, Kerpen-Mödrath hat der Ausrichter

VfL Mödrath 65 e.V. ein abwechslungsreiches Programm erstellt. Alle angemeldeten Kolpingsfamilien mit Fahnenabordnung erhalten vor der Hl. Messe ein Fahnenband. Der Tag endet mit einem Empfang im Rathaus und mit dem gemütlichen Beisammensein aller Teilnehmer und Gäste.

**Gruppenanmeldungen** bitte an den Ausrichter: Telefon: 02237-2456, Telefax: 02237-925783  
E-Mail: kajoli-weisweiler@netcologne.de oder vfmoedrath@t-online.de

### Kolping-Fußball-Meisterschaft 2011

Das Kolpingwerk Deutschland führt vom 01.-03.07.2011 die 36. Deutsche Kolping-Fußball-Meisterschaft in Schifferstadt (DV Speyer) durch. Gespielt wird in den Gruppen Jugend (bis 19 Jahre), Damen, Herren und Alte Herren (über 32). Die Spiele der Herren finden auf dem normalen Großfeld statt (11 Spieler), alle anderen Spiele auf dem Kleinfeld (6 Spieler/innen).

Teilnahmeberechtigt sind alle Mannschaften, die sich schriftlich beim Kolpingwerk, Referat Familie / Senioren, Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln (Mail: michael.griffig@kolping.de) anmelden.

**Anmeldeschluss** ist der 31.01.2011. Einen ersten Eindruck über das Turnier bekommt man auf der Internetseite [www.kolping-fussball.de](http://www.kolping-fussball.de)

### Impressum

**Kolping Essen aktuell** erscheint jeweils am Quartalsende bzw. im Dezember kurz vor Weihnachten. Wir freuen uns über die Zusendung von Artikeln und Bildern aus Kolpingsfamilien und Bezirken! Bitte beachtet folgende Hinweise:

**Inhalt:** Informativ sind Berichte über besondere Aktivitäten und Veranstaltungen. Wir behalten uns vor, den Inhalt zu kürzen und Formulierungen zu

ändern. Eine Garantie für die Veröffentlichung der Zusendung können wir nicht geben.

**Form:** Texte und Bilder (**bitte separat!**) sind uns in Dateiform am liebsten. Da wir wissen, dass nicht jeder einen Computer und Internetanschluss besitzt, könnt ihr uns auch eure Beiträge in Papierform senden oder faxen. Die Texte sollten nicht länger als etwa eine halbe DIN A4-Seite sein.

### Redaktionsschluss Ausgabe 1-2011: 1. März 2011

Bitte haltet den Redaktionsschluss ein und sendet die Beiträge an die Diözesangeschäftsstelle, am besten als unformatierte Dateien per E-Mail an: [m.schuengel@kolping-dv-essen.de](mailto:m.schuengel@kolping-dv-essen.de)

#### Herausgeber:

Kolpingwerk DV Essen, Diözesanvorstand  
Am Buschgarten 1, 45276 Essen,  
Tel. 0201/50 22 3-0, Fax: -50

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben, für die Zusendungen.

#### Redaktion:

Markus Schüngel, Tel: 0201 / 50 22 3-32,  
E-Mail: [m.schuengel@kolping-dv-essen.de](mailto:m.schuengel@kolping-dv-essen.de)

#### Nächste Ausgabe:

Die Frühjahrsausgabe (1-2011) wird Ende März 2011 veröffentlicht.